Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09232001

Kreis Vogtlandkreis

Gemeinde Pausa-Mühltroff, Stadt

Anschrift Vogtlandstraße -

Gem. * Fl-stck. * Flur Langenbach * 1306/a

Bauwerksname Sachgesamtheit Königlich-Sächsische Triangulierung (»Europäische Gradmessung im Königreich Sachsen«); Station 156 Langenbach

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Königlich-Sächsische Triangulierung: Triangulationssäule, Station 2. Ordnung (siehe auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 09307684 Lampertswalde OT Quersa); wissenschaftsgeschichtlich und technikgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Die Säule der Station Langenbach besteht aus Rochlitzer Porphyr und ist rund gearbeitet mit quadratischem Sockel, wie beispielsweise in Sahlis. Die Säule besteht aus einem Stein. Auf der Ostseite ist die Säule am Kopfende stark ausgebrochen (ca. 25%). Die Säule ist in ca. 0.8m Höhe fast horizontal durchgebrochen und leicht verrutscht. An der Bruchkante ist an der NW-Seite ein großes Stück ausgebrochen. Auf der NW-Seite Putzfleck (Denkmalsschutz), in dem früher Höhenbolzen eingebracht gewesen sein könnte. Die Abdeckung der Säule fehlt. Starke Verwitterungserscheinungen auf der SO-Seite der Säule.
Die Inschrift "Station / Langenbach / der / Königl: Sächs: / Triangulirung / 1876." auf der südlichen Seite ist durch diese Verwitterung beeinträchtigt und nur noch auf der westlichen Seite gut lesbar. Im Zeitraum 1862 bis 1890 erfolgte im Königreich Sachsen eine Landesvermessung, bei der zwei Dreiecksnetze gebildet wurden. Zum einen handelt es sich um das Netz für die Gradmessung im Königreich Sachsen (Netz I. Classe/Ordnung) mit 36 Punkten und die Königlich Sächsische Triangulierung (Netz II. Classe/Ordnung) mit 122 Punkten. Geleitet wurde diese Landesvermessung durch Prof. Christian August Nagel, wonach die Triangulationssäulen auch als "Nagelsche Säulen" bezeichnet werden. Dieses Vermessungssystem war eines der modernsten Lagenetze in Deutschland. Die hierfür gesetzten Vermessungssäulen blieben fast vollständig an ihren ursprünglichen Standorten erhalten. Sie sind ein eindrucksvolles Zeugnis der Geschichte der Landesvermessung in Deutschland sowie in Sachsen. Das System der Vermessungssäulen beider Ordnungen ist in seiner Gesamtheit ein Kulturdenkmal von überregionaler Bedeutung

LfD/2013

Datierung bez. 1876 (Triangulationssäule)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09232001 A**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Junius, Wolfgang
Beschreibung	Triangulationssäule

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.